

So sparen clevere Landwirte beim Mais-Trocknen bares Geld.

Wie hoch Ihre Trocknungskosten beim Mais sind, haben Sie zu einem schönen Teil selber in der Hand. Mit diesen wenigen Verhaltensregeln können Trocknungskosten durchaus bis zu 30% gesenkt und so eine schöne Stange Geld gespart werden.

Sortenwahl: Wählen Sie eine Maissorte, die sich zum Trocknen eignet.

Abhängig von Region und Lage eignen sich die einen Maissorten für Sie besser oder weniger gut. Die Forschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) Reckenholz veröffentlicht jährlich eine Liste, aus der Sie für Ihre Anbaulagen die empfohlenen Maissorten nachsehen können (Liste kann kostenlos unter www.reckenholz.ch eingesehen oder unter tel. 044 377 71 11 bestellt werden). Informieren Sie sich bei Ihrem Saatguthersteller, bei der Forschungsanstalt Reckenholz (FAL), der örtlichen Landi oder einem erfolgreichen Handelsbetrieb.

Aussaatzeitpunkt: Achten Sie auf eine rechtzeitig Aussaat.

Wählen Sie den Aussaatzeitpunkt so, dass der Mais zum geplanten Erntezeitpunkt sicher reif ist. Besonders wichtig ist dies bei spät reifenden Sorten. Achten Sie ganz besonders bei den frühen Sorten auf eine frühzeitige Aussaat.

Aussaat: Lassen Sie den Mais immer vollständig ausreifen.

Der Mais muss zum Erntezeitpunkt vollständig ausgereift sein. Dadurch ist der Wassergehalt in den Stängeln geringer, was die Trocknungseffizienz deutlich steigert und Ihre Trocknungskosten gering hält. Bei der Bestimmung des Reifegrades unterstützen wir Sie gerne.

Erntenzeitpunkt: Ernten Sie nur bei trockenem Wetter.

Unmittelbar vor der Mais-Ernte sollte es nicht geregnet haben. Der Mais nimmt an Regentagen grosse Mengen Wasser auf. Wenig ausgereifter Mais kann das Wasser bis zu 3 Tagen speichern.

Anlieferung: Vereinbaren Sie für die Anlieferung einen Termin.

Sprechen Sie Ihren Anlieferungszeitpunkt wenn immer möglich einige Tage im Voraus mit uns ab. So können wir eine lückenlose Auslastung der Anlage sicherstellen und Sie profitieren dadurch von günstigen Trocknungskosten.